

fhhtg Sindlinger SINDLINGEN E.V. Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

35. Jahrgang

Nummer 4

April 2013

Kurz gemeldet

Ponyreiten

Der Reitverein Sindlingen bietet jeden zweiten Sonntag Ponyreiten für Kleinkinder an. Am 7. und 21. April sowie 5. Mai stehen jeweils von 14 bis 15 Uhr zwei Ponys zum geführten Ponyreiten bereit. Bei schlechtem Wetter findet das Reiten in der denkmalgeschützten Reithalle des ehemaligen Meisteranwesens statt und bei gutem Wetter im idyllischen Park.

Sicher unterwegs

Am Donnerstag, 11. April, erwartet die Arbeiterwohlfahrt Sindlingen Besuch von der Polizei: Oberkommissarin Silvia Schwalba wird ab 15 Uhr im Seniorenclub, Edenkobener Straße 20 a, eine Verkehrssicherheitsberatung für Senioren anbieten. Alle Interessierten sind willkommen.

Handball

Für die Handballerinnen der Handball-Spielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim (HSG) geht's um die Wurst, sprich: den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga Wiesbaden/Main-Taunus/Frankfurt. Deshalb hoffen sie auf viele Zuschauer beim Heimspiel am Sonntag, 14. April, 20 Uhr, gegen die TG Schwanheim. Am Sonntag, 14. April, tragen Herren II (14 Uhr gegen Eschhofen/Steeden), Damen II (16 Uhr gegen Sossenheim) und Herren I (18 Uhr gegen Eschhofen/Steeden) die letzten Heimspiele dieser Saison aus.

Arge Sov

Am Freitag, 19. April, lädt der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) zur Jahreshauptversammlung ein.

Zeltlager

Ein Zeltlager für Kinder und Jugendliche bieten die katholischen Kirchengemeinden Sindlingen-Zeilsheim auch in diesem Sommer an. Auf dem Jugendzeltplatz „Figgemke“ in Medebach/Medelon (Sauerland) wartet vom 10. bis 17. August ein schönes Programm auf alle Teilnehmer. Es wird zwei Gruppen geben, eine für Sieben- bis Zwölfjährige und eine für Dreizehn- bis Sechzehnjährige. Die Teilnahme kostet 150 Euro, bei Geschwistern 130 Euro je Kind. Bei der Anmeldung fällt eine Anzahlung von 50 Euro an. Anmeldungen nehmen Familie Sittig, Telefon 37 43 78, und das Pfarrbüro an. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

Lesung

Vergnügliche Verse und nachdenkliche Texte aus ihrem Buch „Gedichte, die mein Leben schrieb“ liest die Sindlingerin Christine M. Praml am Mittwoch, 17. April, in den Räumen der Senioreninitiative Höchst, Gebeschusstraße 44. Die Lesung beginnt um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Turnverein Sindlingen

Jolea ist das 1000. Mitglied

Dank der neuen Halle wächst der Turnverein beständig

Wer will, kann sein ganzes Leben im Turnverein Sindlingen aktiv verbringen. Vom Babyturnen bis zur Gymnastik für hoch Betagte ist für Jeden was dabei. Menschen jeden Alters finden im Gesundheitssport, Kampfsport, Mannschaftssport, Tanzen, im klassische Turnen oder in einer der Trendsportarten wie Zumba eine breite Auswahl an Möglichkeiten, etwas für ihr Wohlbefinden zu tun.

Seit die neue Halle zur Verfügung steht, wächst der Verein rapide. Von 729 Mitgliedern zum Zeitpunkt der Halleneröffnung im Februar 2011 stieg die Zahl auf 982 zum Jahresbeginn 2013. Da war es nur noch eine Frage der Zeit, bis das 1000. Mitglied aufgenommen werden konnte. Im März war es soweit.

Das 1000. Mitglied heißt Jolea Jablonski und weiß die Besonderheit noch gar nicht zu schätzen: Jolea ist acht Monate alt. Sie kommt mit ihren Eltern Eileen und Michael jede Woche von Eppstein zum Baby-Turnen. Das ist eins der neuen Angebote, die durch die neuen Räume erst möglich geworden sind. Dabei hat das vom Deutschen Turnbund entwickelte Projekt „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“ nicht nur eine sportliche Komponente, sondern auch eine soziale. Junge Familien mit drei bis zwölf Monate alten Babys lernen einander kennen, es entstehen familienbezogene Vereins- und Netzwerkstrukturen. Wenn die Kinder ein Jahr alt sind, können sie mit ihren Eltern direkt in die Eltern-Kind-Turngruppe wechseln.

Etwas ältere Kinder gehen, wie Generationen vor ihnen, ins Kinderturnen. Manche bleiben dabei, andere wechseln später in eine der Abteilungen Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Handball, Judo, Tanzsport, Tischtennis, Volleyball, Badminton, Basketball oder eine der Trendsportarten. Jugendbetreuung wird im TVS groß geschrieben, Übungsleiter werden ermuntert, sich ständig weiter zu bilden. Nach einer aktiven Karriere im Wettkampfsport oder den sanften Alternativen dazu muss auch im Seniorenalter noch lange nicht Schluss sein mit dem Sport. Beim TVS gibt es zwei Gruppen „Fit bis 100“, in denen hoch betagte Menschen



Hallo Turnverein, hier bin ich! Jolea (acht Monate) ist das 1000. Mitglied.

Foto: Michael Sittig

regelmäßig zusammenkommen. Caritas, VdK, TVS und Turnbund arbeiten Hand in Hand, um das Bewegungsangebot zu organisieren. Demnächst soll sogar eine Gruppe speziell für Demenzzranke aufgebaut werden. Parallel soll es ein Sportangebot für die betreuenden Angehörigen geben. Dieser Kurs wird am 16. Mai mit einer Schnupperstunde in der Sporthalle beginnen.

Und die nächsten Neuerungen sind schon in Arbeit. Derzeit entsteht hinter dem Turnerheim eine Petanque-Bahn. Noch in diesem Jahr soll eine Herzsportgruppe gegründet werden - „Im Bereich Rehasport haben wir noch Nachholbedarf“, sagt Vorsitzender Michael Sittig. Kooperationen mit anderen Vereinen, Kindergärten und Schulen gehören ebenso zu den Aktivitäten des TVS wie die Organisation beliebter Veranstaltungen wie Wäldchestag, Kinderstadtlauf

oder Tanz in den Mai. Hinzu kommen Extras wie vergangenes Jahr der Gau-Walking-Day und Tischtennis-Kreismeister-

schaften. Gleichzeitig zollt der Verein der Tendenz Tribut, dass sich Menschen nicht mehr so gerne festlegen und an einen

Verein binden. Das umfangreiche Kursangebot ermöglicht es, mal hier und mal da mitzumachen – wobei die meisten dann doch immer wieder kommen. Und viele treten dann auch ein. So wie Joleas Mutter, die eigentlich durchs Zumba zum TVS gelangte. Das Baby-Turnen fand sie so gut, dass sie auch ihren Freundinnen davon erzählte, die dann auch gleich dazu stießen. „Das besondere Angebot spricht sich schnell herum“, freuen sich Michael Sittig und Hans Brunnhöfer, zweiter Vorsitzender. „Ziel des Vereins ist es, möglichst allen Bevölkerungsgruppen ein attraktives Sportangebot zu bieten. Wir wollen unseren Stadtteil, der nicht besonders begünstigt ist, lebenswerter machen“. Die beiden Vorsitzenden begrüßten das 1000. Mitglied(chen) und schenken ihm ein T-Shirt. Der erste Jahresbeitrag ist als kleine Überraschung ebenfalls geschenkt.

Tanz in den Mai

Disco trifft Standard, Hits aus den Charts haben ihren Raum genauso wie Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha: Auf zwei Ebenen können Tanzfreudige beim Turnverein den kalten Frühling vergessen und in einen hoffentlich wärmeren, sonnigeren Mai hineintanzen. Am 30. April um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) beginnt der gesellige Abend in der TVS-Halle im Mockstädter Weg. Im Erdgeschoss finden Freunde klassischer Gesellschaftstänze genügend Raum, ausgiebig zu schwofen. Eine Sektbar bietet die passende Ergänzung zu einem Abend, wie er sonst selten in Sindlingen zu finden ist. Im ersten Stock dagegen gibt die Jugend den Ton an. Passend zur Disco bestückt sie eine Cocktail-Bar – wobei Wechsel zwischen den beiden Ebenen durchaus erwünscht sind. Schließlich sind auch viele der heute Älteren in ihrer Jugend mal Discogänger gewesen, und Jugendliche können ausprobieren, ob sich die Tanzschul-Kenntnisse in der Praxis bewähren. Karten kosten im Vorverkauf (bei Axel Aktuell, Westenbergerstraße) sieben und an der Abendkasse neun Euro. Jugendliche bis 18 Jahre können an der Abendkasse vergünstigte Eintrittskarten zu fünf Euro erstehen. *bn*

Heimat- und Geschichtsverein

Die Sindlinger und ihre Rotfabrik

150 Jahre Farbwerke – Bildervortrag über eine zwiespältige Nachbarschaft

150 Jahre Farbwerke – Haben wir als Sindlinger etwas damit zu tun? „Wenn nicht wir, wer dann?“, fragt Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Seit vielen Jahrzehnten beeinflussen die Farbwerke Sindlingen – im Guten wie im Schlechten und zu einem guten Teil auf Sindlinger Gemarkung: die Jahrhunderthalle steht darauf, und der hohe, bunte Schornstein in der Nähe des Tor Wests ist, von den Gemarkungsgrenzen her gesehen, Sindlingens höchstes Gebäude. Karlheinz Tratt, Archivar des Geschichtsvereins, legte etwa 70 Zuschauern im Saal des evangelischen Gemeindehauses das zwiespältige Verhältnis der Sindlinger zum großen Nachbarn anhand vieler Fotos, Skizzen und Gemälde dar: „Die Sindlinger und ihre Rotfabrik“. Ursprünglich sollte sein Vortrag „Fluch oder Segen?“ heißen. Für beides gibt es gute Gründe. Die „Chemische“ rückte Sindlingen im Wortsinn auf die Pelle. War das erste Firmengebäude von Meister, Lucius und Brüning 1863 mit seinem einzelnen Schornstein noch unmittelbar neben dem Höchster Schloss angesiedelt (gegenüber des Bismarck-Denkmal – etwa da, wo gerade das MKW-Verwaltungsgebäude abgerissen wurde), zog die stetig wachsende Fabrik 1869

weiter nach Westen, auf die andere Seite des noch unverrohrten Liederbachs. Fast bis an die Sindlinger Gemarkungsgrenze reichten die Gebäude – aber eben nur fast. Erst in den 90-er Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden erste Anlagen auf Flächen, die zu Sindlingen gehörten. Im so genannten „Heilserum“ wurden Impfstoffe aus Pferden entwickelt. Die Anlage bestand neben dem Labor aus Reitställen, einem Krankenstall, einer überdachten Reithalle, einem Auslauf und einer Verbrennungsanlage. Das Werk wuchs unaufhörlich. Aus vier, acht, zwölf Schloten qualmte es, wie zeitgenössische Zeichner im Bild festhielten. 1927 prägte bereits eine riesige Anzahl Schornsteine das Bild. Im Norden des Werksgeländes entstand der große Düngemittelsilo, der lange Jahre den Schriftzug „Farbwerke Hoechst AG“, später nur noch „Hoechst AG“ trug. „Da waren die ‚Farbwerke‘ schon weg“, kommentierte ein Besucher das entsprechende Foto. In den 20-er Jahren türmten sich Berge von Kohle entlang der alten Mainzer Landstraße auf. Die Allee verband Sindlingen und Höchst und führte mitten durch das Werk. Auf dem Main lagen Schiffe in Dreierreihen und warteten darauf, dass ihre schwarze Fracht entladen wurde. Loren und

Kräne transportierten die Kohle zum Lager oder direkt zum Verkokern. Ein gewaltiges Schienennetz für Dampfeisenbahnen und Schmalspurbahnen durchzog das Werksgelände. Die Farbwerke Hoechst AG waren zur Weltfirma aufgestiegen, mit zahlreichen Niederlassungen und Zweigwerken. Peter Behrens verhalf ihr von 1920 bis 1924 zu einem repräsentativen Bau, der in Form des Logos „Turm und Brücke“ bald weltweit für Farben, Arzneien, Pflanzenschutzmittel, Kunststoffe und weitere chemische Produkte von Hoechst stehen sollte. Die Brücke überspannte die alte Mainzer Landstraße. 1945 marschierten US-Soldaten unter ihr hindurch. „Wir hatten hier in Sindlingen alle Angst, dass die Alliierten die Farbwerke wegblasen – Dann wäre auch von uns nichts geblieben“, erinnerte sich Tratt. Doch die späteren Sieger planten schon früh, das Werk zu erhalten. Keine Bombe fiel darauf, und auch Sindlingen blieb weitgehend ungeschoren. Zehn Jahre später füllte sich die Straße zum Arbeitsbeginn wieder mit vielen tausend Menschen, die hier sichere Arbeitsplätze hatten. Das von neuem prosperierende Werk mutete seinen Nachbarn aber auch allerhand zu. Vor allem der „Koker“ war eine Dreckschleuder par excellence. „Der

machte uns hier in Sindlingen viele Sorgen“, sagte Tratt. Nicht nur der Gestank, sondern auch die plötzliche, grelle Helligkeit in der Nacht, wenn 30 Meter hohe Flammen aus dem Turm schlugen, beeinträchtigte die Nachbarschaft. Ältere erinnerten sich auch noch an die „gelbe Fahne“, den stinkenden gelben Qualm aus einem hohen Schornstein, der charakteristisch war, und daran, dass Bauern sich Klärschlamm abholten, um ihn auf den Feldern zu verteilen. 1961 brannte ein Silo an der Farbenstraße. Es war ein furchterregender Anblick, demonstrierte Tratt anhand von Fotos, die eine gewaltige rosa Qualmwolke zeigten. „Gott sei Dank war Westwind, es zog alles nach Höchst“, sagte er. Erst in den 80-er Jahren, als Umweltschutz Thema wurde, rangen Aktivisten dem mächtigen Konzern und der Politik nach und nach Umweltauflagen ab. Der erhitzte, verdreckte, in den 60-er Jahren nahezu tote Main wurde sauberer, die Luft besser. Doch noch immer beeinträchtigt das Werk Sindlingen. Seien es die Verbrennungsanlagen, die Bio-Anlagen oder die Kläranlagen: „Bei Ostwind ziehen unangenehme Gerüche hierher, vor allem in den Lachgraben“, sagte Frank. Aufgrund der Seveso-Richtlinie behindert das Werk



Im Werden: die Farbwerksbrücke über den Main bei Sindlingen wurde von 1970 bis 1972 gebaut. Foto: Michael Sittig

auch die Siedlungsentwicklung. Wegen der Nähe zu den chemischen Anlagen darf kein Neubaugebiet ausgewiesen werden. Auf der anderen Seite stehen viele positive Aspekte. Schon die Gründer legten Wert auf soziale Leistungen. Schon 1888 entstanden mit „Seeacker“ und „Mainfeld“ erste Siedlungen für die Arbeiter. 1913 folgte die Zeilsheimer „Colonie“. Herbert von Meister, der den einstigen Landsitz der Familien Allesina und Brentano in Sindlingen 1904 nach seinen Vorstellungen umbauen ließ, förderte den Bau der evangelischen Kirche sowie der Grundschule, die seinen Namen trägt, spendierte die Turnhalle und vieles mehr. Für die Arbeiter im Werk gab es Frühstücksräume, Kantinen, ab 1900 sogar ein Wöchnerinnenheim („Asyl“) am Seeacker und weitere soziale Leistungen. Vor allem gab es Sicherheit. „Die Menschen hatten, anders als Tagelöhner, sichere und gute Einkommen“, sagte Tratt. Sie konnten sich sogar Häuser

bauen. Sindlingen erlebte Anfang des 20. Jahrhunderts einen regelrechten Bauboom. Noch heute erinnern viele gründerzeitliche Backsteinbauten an jene Jahre. 21 Schmuckstücke des Jugendstils allerdings gingen verloren. In der Verlängerung der Gustavsallee, hinter der heutigen Werksmauer und dem damals noch unverrohrten Lachgraben, bauten die Farbwerke Villen für ihre leitenden Angestellten. Nur wenige Fotos und ein paar Gemälde des Malers Sieglitz von 1946 sind davon geblieben. Denn 1955/56 wurde die Villenkolonie seitens der Fabrik plattgemacht. „Ein herber Verlust für die Bausubstanz in Sindlingen“, bedauert der Geschichtsverein. Statt der schmucken Häuschen zog sich nun eine Schallschutzwand quer über die Sichtachse Richtung Höchst. Die alte Mainzer Landstraße wurde Mitte der 50-er Jahre geschlossen. Seither führt der Weg nach Höchst auf der Farbenstraße ums Nordwerk herum. bm

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHGG		Fachgeschäfte		Heizung, Gas u. Wasserinstallation	
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702		Tabakwaren, Tchibo Frisch-Depot, Toto-Lotto R. Kaus Sindl. Bahnstr. 3 069-371151		H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	
Gesundheit u. Körperpflege		Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41		Malerwerkstätte Gumb , Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	
Alexander Apotheke Dr. A. Krauß Huthmacherstr. 1 069-374242		High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de		J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708	
Haas Friseure , Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135		Gastronomie und Hotels		Sparkassen-Banken-Versicherungen	
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com		Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133		Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920	
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50		Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637		Nassauische Sparkasse , Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699	
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de		Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0		Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050	
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatostr. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de		Haus Sindlungen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de		Volksfürsorge- und Generali Versicherung 0177/7072253 H. Heuzeroth Birminghamstr. 12 069-373840	
Rund ums Auto		Rund ums Haus		Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087	
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010		Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111		Medienproduktion	
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0		Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093		CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de	
Gebr. Langenberg GmbH , Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmiling 3a 069-372519		Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908		Fotostudio	
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010		Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447		Lothar Staab , Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de	
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de		Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020		Druckereien	
Essen und Trinken		Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714		Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600	
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251		Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875		Sonstige Dienstleistungen	
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66		Chebby Hausmeister-Allroundservice Inhaberin Amal Annette Chebby Westenbergerstr. 25, 65931 Frankfurt 069 78086722 Fax. 069 78086724, Email: info@chebby-service.de		Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721	
		Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376		Pietät Coloseus D. Niedergesäß Sindl. Bahnstr. 77 069-372646	
				Rechtsanwälte	
				Rechtsanwalt Dr. R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000	
				Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de	
				Fahrschule	
				Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawrusko@gmx.de	

Reinigungstag

Mehr als 40 Helfer aus den Vereinen räumen auf



Nach getaner Arbeit: Auch Jugendfußballer der Viktoria beteiligten sich am Großreinemachen. Sie räumen in Sindlingen-Nord auf. Foto: Michael Sittig



Kurz vorm Aufbruch: Sindlinger, die sich am Reinigungstag beteiligten. Foto: Michael Sittig

Mehr oder weniger fassungslos waren die Turnkinder, die am Reinigungstag die Mockstädter Straße von der TVS-Halle in Richtung Turnerheim entlangwanderten. „Wir haben wahnsinnig viel Müll aufgehoben“, sagt Betreuerin Kirsten Schiffer. Mehr als 40 Freiwillige aus Sindlinger Vereinen und Institutionen waren dem Aufruf der Arbeitsgemeinschaft Sindlingen Ortsvereine (Arge Sov) zum großen Aufräumen gefolgt. Mit Handschuhen und Greifern, die die Frankfurter Müllentsorgung FES zur Verfügung gestellt hatte, gingen sie auf Spurensuche und fanden sich anschließend alle wieder an der TVS-Halle ein. Dort wurden sie von Mitgliedern des Turnvereins und der Arge Sov mit Würstchen, Brezeln und Getränken bewirtet. Sg

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

CHRISTOPH tratt
 Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
 65931 Frankfurt-Sindlingen
 Telefon: 069-373376
 Telefax: 069-371678
www.Christoph-Tratt.de
tratt.san@t-online.de

Fassaden Wärmedämmung Lohputze

Jakob Karell Malermeister

Farb-Art 65931 Frankfurt
 Zehnhofgasse 1a
 Fon 069/37 37 08

Wandgestaltung
 Kreative Farbgebung

Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten

Was ist los in Sindlingen? Und wann? Damit es nicht so viele Überschneidungen von Veranstaltungen gibt, veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) an dieser Stelle Termine, die bereits von Vereinen oder Institutionen für 2013 festgelegt worden sind.

Stadtteilkalender 2013

27. April	Ausflug zum Schloss Freudenberg für Familien und Jugendliche, ganztägig, Kinder- und Jugendhaus
30. April	Tanz in den Mai, Turnverein Sindlingen, Sporthalle
17. Mai	14 bis 18 Uhr Familienfest zum internationalen Tag der Familie, Kinder- und Jugendhaus in Kooperation mit der Stadtteilbücherei
21. Mai	Wäldchestag, Turnverein Sindlingen, Turnerheim
25. Mai	Stadtlauf für Kinder, Turnverein Sindlingen, Sporthalle, Mockstädterstr.
30. Mai	Pfarrfest des pastoralen Raumes, Fronleichnam, kath Kirche, Gemeindehaus, Huthmacherstr.
31. Mai	Nachbarschaftstag und Flohmarkt, Hermann-Brill-Siedlung
01. Juni	18.00 Uhr Konzert des GERMANIA Frauenchors in der ev. Kirche, Bahnstrasse, mit anschließendem kleinen Weinfest
01. Juni	Sommerfest in der Hugo-Kallenbach-Straße
06. Juni	10 bis 11.30 Uhr Frauenfrühstück im Kinder- und Jugendhaus
09. Juni	Volkstradfahren, Germania, Turnerheim
15. Juni	SindlingerSommerFestSpiele, Hermann-Brill-Siedlung
22. Juni	14 bis 18 Uhr, „Open Abi“- Familienfest auf dem Abenteuerspielplatz
29. Juni	Handballertag, Turnverein Sindlingen, TVS Sportgelände
10. August	Sommerfest zum Jubiläum des SKV und des Ehrensenats im Vereinsheim
07. September	Ranzenbrunnenfest, Arge Sov
15. September	Stadtteilsonntag
14. September	Ausflug zum Phantasialand für Familien und Jugendliche, ganztägig, Kinder- und Jugendhaus
22.-27. September	SindlingerHerbstFestSpiele in Sindlingen-Nord und Süd
28. September	14 bis 18 Uhr, „Open Abi“-Familienfest auf dem Abenteuerspielplatz
12. Oktober	Kirchweih mit Wahl des Äpfelwoikönigs, Gemeindehaus, Huthmacherstr.
02. November	Winterball, Turnverein Sindlingen, Gemeindehaus kath Kirche, Huthmacherstr.
10. November	17:00 Uhr, Konzert Harmonikaorchester, evangelische Kirche, Bahnstr.
17. November	Volkstrauertag, Gedenkfeier, Arge Sov
01. Dezember	Weihnachtsmarkt, Arge Sov
12. Dezember	10 bis 11.30 Uhr Frauenfrühstück im Kinder- und Jugendhaus
15. Dezember	Adventskonzert der GERMANIA Chöre in der kath. Kirche, Huthmacherstrasse
17. Dezember	14 bis 17 Uhr, Weihnachtsfeier auf dem Abenteuerspielplatz

High Voltage

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Brüllgen
 Lehmkaufstrasse 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de

H.M.S.
 Haus- & Gartenbau
Mathias Huthmacher

Alt Sindlingen I
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil: 0178-9712720
 Fax: 069-37560856
hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSpannungen

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
 ... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Turnverein Sindlingen

Ein Sportverein fürs ganze Leben

Am 19. März 2013 fand die Jahreshauptversammlung des Turnvereins in der TVS-Sporthalle statt. Der 1. Vorsitzende, Michael Sittig konnte in seinem Geschäftsbericht die überaus erfreuliche Information liefern, dass der Verein vor wenigen Tagen das 1.000. Mitglied in seine Reihen aufnehmen durfte und damit das im Vorjahr ausgegebene Ziel erreicht hat. Die positive Entwicklung des Vereins wird sich auf Basis der vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch den Betrieb der neuen Sporthalle ergeben haben, sicher auch in Zukunft fortsetzen. Das tausendste Mitglied ist das acht Monate alte Baby Jolea Ja-

blonski und kommt folgerichtig aus einem Bereich der neu offerierten Angebote des TVS, nämlich der „Baby-Turn-Gruppe“. Neu ist auch das Angebot für Demenzerkrankte und deren Angehörige im Rahmen des Programms „Fit bis 100“. Der TVS ist hierbei einer der ersten Sportvereine bundesweit, der für diese Personengruppe ein sportbetontes Angebot bietet. Der Turnverein kann damit jetzt allen Altersgruppen, vom Säugling bis ins hohe Alter, die jeweils passenden Offerten machen. Damit leistet der Verein auch einen nicht unerheblichen Anteil auf dem Gebiet der zunehmend wichtiger werdenden Gesund-

heitsvorsorge. Vor diesem Hintergrund hat sich der Verein um den „Heinz-Lindner-Preis 2012“ beworben, bei dem Vereine finanziell gefördert werden, die sich auf dem Gebiet des Breitensports herausragend betätigt haben. Dem Kassenbericht von Peter Bocklet konnten die anwesenden Mitglieder die weiterhin sehr geordneten wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins entnehmen. Die finanziellen Belastungen aus dem Betrieb der Sporthalle können u.a. durch die diversen Vermietungstätigkeiten kompensiert werden. Nach der Bekanntgabe des Kassenberichtes, dem Bericht der

Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstandes stand in diesem Jahr die Neuwahl des erweiterten Vorstandes auf der Tagesordnung. Diese ergab folgendes Ergebnis: 1. Schriftführer: Wilfried Kastner, 2. Schriftführer: Torsten Faulstich, Beisitzer: Renate Geissler, Edwin Reinhardt, Mona Bender, Manuela Teske, Bepi Schmid und Claus Mettin. Die Versammlung endete mit der Bekanntgabe der Veranstaltungstermine für das laufende Jahr. Hier ist besonders zu erwähnen, dass es nach längerer Pause wieder einen Winterball geben wird (02.11. im Gemeindehaus St. Dionysius). **WK**

TANZ IN DEN MAI
30. April 2013



trifft

auf 2 Ebenen mit
Disco - Cocktailbar
Tanzparkett - Sektbar

Einlass ab 19:00 Uhr
Beginn 20:00 Uhr

Vorverkauf 7,- Euro
Abendkasse 9,- Euro
Jugendkarte 5,- Euro

An der Abendkasse für Jugendliche bis 18 Jahre erhältlich. Die Teilnahme unter 18 Jahren unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen.



Vorverkaufsstelle ab 01. April 2013:
Axel Aktuell - Westerbergerstraße - Sindlingen

Location: TVS Halle - Mockstädter Straße 12 - 65931 Frankfurt

Veranstalter: TV 1875 Sindlingen e.V. - Goldgewann 4 - 65931 Frankfurt

Turnverein

Gymnastik mit großen Holzkeulen

Auf der Suche nach neuen Angeboten ist der Turnverein Sindlingen auf eine interessante Trainingsmethode gestoßen, die erstmals am 15. Mai um 20 Uhr in einem Workshop vorgestellt werden soll. Es handelt sich dabei um eine „Gymnastik“ mit großen Holzkeulen. Kleine Turnkeulen sind durch die Rhythmische Wettkampfgymnastik bekannt. Mit großen Keulen ist ein hoch effektives Kraft-Ausdauer-Geschicklichkeits Training möglich. Der Schwerpunkt der Übungen bezieht sich allgemein auf den ganzen Oberkörper und im speziellen auf den Schultergürtel-



Arm Bereich. Es ist ein all inklusive Fitness Training für den Oberkörper und geeignet für Junge und schon Ältere, Männlein oder Weiblein, Starke und nicht so Starke, Sportler und Nichtsportler. Es ist etwas für diejenigen die mal was anderes ausprobieren möchten. Eine Option für alle die gerne etwas tun würden aber noch nichts Geeignetes für sich gefunden haben. Der Workshop ist kostenlos und findet im Gymnastikraum der TVS-Sporthalle in der Mockstädterstr. 12 statt. Geleitet wird der Workshop von Norbert Schusser (unser Foto).



Feuerwehr Sindlingen

09. Mai 2013
ab 11:00 Uhr

Tag der offenen Tür

Hüpfburg & Rollenrutsche für Kinder
Fahrzeugrundfahrten
Ab nachmittags wieder Live-Musik!

Feuerwehrhaus Sindlingen
Hochster-Farben-Straße 4



Fahrdienst für immobile Teilnehmer wird kostenlos angeboten!

Zeitgleich Bewegungs- und Gesundheitsport für Angehörige!

Frankfurter Netzwerk Aktiv bis 100

Neu in Sindlingen: Eine Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz

Ein Angebot des Frankfurter Netzwerkes Aktiv bis 100

Für Menschen mit leichter bis mittlerer Demenz!

- Selbstständigkeit möglichst lange bewahren
- Krankheitsverlauf positiv beeinflussen
- Stürze verhindern
- Alltagsfunktionen erhalten
- Lebensfreude spüren

Gemeinnützige Vereine und Verbände in Frankfurt haben sich zusammengetan, um für **Menschen mit Demenz**, die zu Hause leben, ein Bewegungsangebot zu organisieren. **Direkt nebenan** können die **Angehörigen** zeitgleich einen **Bewegungs- und Gesundheitsportkurs** besuchen. Beide Kurse laufen zunächst ein halbes Jahr lang und sind **kostenlos**. **In dem Bewegungskurs werden Menschen mit Demenz**

- von einer besonders ausgebildeten Übungsleiterin liebevoll an Bewegung herangeführt.
- Übungen durchführen, die dazu beitragen können, den Ausbruch der Symptome und den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen.
- durch kräftigende Übungen der Beine und Gleichgewichtstraining die Stabilität trainieren und das Sturzrisiko reduzieren.
- Bewegungen absolvieren, die helfen, die Alltagsfunktionen zu erhalten.
- zu einem besseren Schlaf und mehr Ruhe und Entspannung gelangen.
- zu schwingvoller Musik Spaß, Freude und **Lebenslust** spüren.

Der Kurs beginnt eine Woche später am **Donnerstag, den 23.05.2013**. Der Kurs findet immer donnerstags von 11:00 - 12:00 Uhr in der Sporthalle des TV Sindlingen statt.

Schnupperstunde
Eine Schnupperstunde zur Information sowie zum unverbindlichen Mitmachen oder Anschauen findet statt am: **Donnerstag, den 16.05.2013 11:00 - 12:00 Uhr**
Sporthalle TV Sindlingen + Mockstädter Straße 12 + 65931 Frankfurt-Sindlingen

Weitere Informationen:
Prof. Dr. Brunnhöfer - TV Sindlingen
Tel. 0 61 90 / 23 03

Fahrdienst
Helmut Dörmach - VDK Sindlingen
Tel. 0 69 / 35 41 88

Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine

Ranzenbrunnenfest in Gefahr

Ohne Vorstand keine Organisation
Von Heide Noll

War's das? Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt sind für viele Sindlinger Fixpunkte im Terminkalender. Vereine investieren viel Arbeit, um ein schönes Angebot zu schaffen, und freuen sich über die Einnahmen, die sie damit erwirtschaften. Besucher genießen es, dass die Straßen von Alt-Sindlingen zweimal im Jahr zum Verweilen einladen. Ist das alles bald Geschichte? Die Organisation der Feste steht und fällt mit dem Vereinsring, genauso wie der Umwelttag, der Seniorennachmittag an Fastnacht und die Gedenkfeier am Volkstrauertag. Im Moment stehen die Zeichen auf „fällt“: Franz Ilg, als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine maßgeblich für die Aktivitäten des Vereinsrings, wird bei der Jahreshauptversammlung am 19. April nicht mehr für den Posten kandidieren. Ein anderer hat aber auch noch nicht „Hier“, respektive: „Ich mach's“ gesagt. Wie ernst die Lage ist, zeigte sich beim inoffiziellen Jahresempfang der Vereine. Der stellvertretende Vorsitzende Michael Konstantinou vertrat Franz Ilg, der beruflich verhindert war. Er begrüßte die – überschaubare – Zahl der Gäste im Mehrzweckraum der TVS-Halle und kam gleich zur Sache: „Wir brauchen einen Vorsitzenden“. Er selbst steht nicht

zur Verfügung. Kassierer Michael Streubel ärgerte sich darüber, dass Vereine die Arge Sov nur als Dienstleister ansähen, die die Feste organisiert, bei denen sie ihre Stände aufbauen, Werbung für sich machen und Geld verdienen könnten. Er forderte dazu auf, sich eben nicht nur im eigenen Verein, sondern auch in der Dachorganisation zu engagieren. Ein wenig betreten blickten die Vertreter von Turnverein, Gesangsverein Germania, Sindlinger Karnevalverein, Motorbootclub, Heimat- und Geschichtsverein, Radfahrerverein, Harmonika Orchester (das den Abend musikalisch begleitete) CDU und SPD einander an. Die, die da waren, signalisierten damit ja bereits ihr Interesse – auch wenn es nur ein Bruchteil der immerhin mehr als 40 Mitgliedsvereine und -institutionen der Arge Sov war. Alle Vereine plagten die gleichen Probleme, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Es gibt zu wenig Mitglieder, die sich engagieren. Während es dem Turnverein gelungen sei, die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, seien es anderswo immer die gleichen, die die Arbeit machen, stellte mancher ein wenig neidvoll fest. Und von denen gibt es eben immer weniger. Landtagsabgeordneter Alfons Gerling, Gründer und langjähri-

ger Vorsitzender des Vereinsrings Zeilsheim, kennt die Probleme. Er sorgt sich um den Erhalt nicht nur der einzelnen Vereine, sondern des gesellschaftlichen Zusammenhalts schlechthin. Immerhin bewirken Vereine und die Veranstaltungen, die sie organisieren, dass sich Menschen kennenlernen und mit ihrem Umfeld identifizieren. Ohne Feste und Konzerte, gemeinsame Aktionen wie Umwelttag oder Gedenkfeier, ohne Sport und Spiel, Vorträge und Ausflüge verarmt ein Dorf, ein Stadtteil, verkommt zur Schlafstadt. Was das Quartiersmanagement in der Hermann-Brill-Straße mühsam aufzubauen sucht, nämlich eine aktive Nachbarschaft, leisten Vereine automatisch. Und der Vereinsring bildet den nötigen Rahmen, der Gemeinschaftsveranstaltungen bündelt und erst möglich macht. Michael Konstantinou als Stellvertreter, Kathrin Puchler-Hofmann als Schriftführerin und Michael Streubel als Kassierer sind bereit, weiter im Vorstand mitzuarbeiten – wenn sich ein erster Vorsitzender findet. Sie appellieren an alle Vereine, aktiv in der Arge Sov mitzuarbeiten, und hoffen, dass sich jemand dazu bereit erklärt, den Vorstand zu führen. Damit sich die Sindlinger auch weiterhin an Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt erfreuen können.



St. Dionysius

Wallfahrtsort mit hohem Turm

Kirchenführung für Mitglieder des pastoralen Raums

Manche Dinge scheinen erblich zu sein. Sindlinger diskutieren gerne. Beispielsweise stritten sie um 1850 mit den jeweiligen katholischen Pfarrern, die die Kirche verkleinern wollten. Teilweise konnte die Pfarrei nur noch verwaltet werden. Erst 1861 gab es wieder einen eigenen Ortsgeistlichen.

Zu dem Zeitpunkt blickte das Dorf am Main bereits auf eine lange katholische Geschichte zurück. Es ist eine der frühesten christlichen Ansiedlungen im unteren Maingau, folgte dem Ritus schon vor der Missionsarbeit von Bonifatius. Die erste Erwähnung einer Kirche in Sindlingen ist auf 830 datiert, weiß Ingrid Sittig vom pastoralen Raum Sindlingen-Zeilsheim-Höchst-Untertliedbach-Sossenheim. Weil heute die Zahl der Katholiken und ihrer Geistlichen beständig



Der Hochaltar weist eine Besonderheit auf: Anders als üblich bildet Maria von Magdala die Mitte und nicht Jesus am Kreuz.

sinkt, werden die Pfarreien immer mehr vergrößert, übernehmen Laien zunehmend Aufgaben, die früher Pfarrern oder Pastoralreferenten vorbehalten blieben. Damit sich die Aktiven der jeweiligen Gemeinden untereinander

der sowie die Gegebenheiten in den Nachbarorten kennenlernen, zeigen sie sich gegenseitig ihre Kirchen. Jüngst war Ingrid Sittig an der Reihe, Interessierte durch St. Dionysius zu führen.

Sie umriss kurz die Daten: 40 Meter lang, 24 Meter breit, mehr als 700 Sitzplätze. Der dreischiffige Saalbau im klassizistischen Stil verfügt über ein breites, in einer Korbogentonne gewölbtes Mittelschiff und endet in einer halbkreisförmig gewölbten Chorapsis. Sakristeien rechts und links, dorische Säulen und schmale Seitenschiffe mit steinernen Emporen sind weitere Merkmale des Baus, der auf Pfarrer Georg Heußlein und die Jahre 1823 bis 1825 zurückgeht. Der Pfarrer plante großzügig, denn für seine 560 Schäfchen baute er eine Kirche mit fast 800 Sitzplätzen. Um Raum dafür zu schaffen, wurde der alte Friedhof verlegt und das Beinhaus abgerissen. Während der Bauarbeiten hielt er die Gottesdienste in der St. Anna-Kapelle. Sie war 1726 von Sindlinger Familien gestiftet worden.

Die heutige Kirche ist übrigens nicht die erste. Schon 1394 wird eine dem Heiligen Dionysius geweihte Kirche in Sindlingen genannt. Dionysius hat nichts mit dem griechischen Weingott Dionysos zu tun, sondern geht auf den französischen Bischof Denis (zweite Hälfte des dritten Jahrhunderts zurück), der als Märtyrer heilig gesprochen wurde und als Helfer bei Kopfschmerzen einer der 14 Nothelfer ist. Im 16. und 17. Jahrhundert war Sindlingen sogar Ziel von Wallfahrten zu Ehren des Heiligen. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war es ein rein katholischer Ort.

1609 wurde anstelle der alten, baufälligen Kirche eine neue gebaut. Der 34 Meter hohe Turm



Blick ins Kirchenschiff, das in einer halbkreisförmig gewölbten Chorapsis endet.

steht noch immer. Die heutige Kirche ist also mindestens die dritte an dieser Stelle. 1930 weihte Pfarrer Steinmetz das erste Jugend- und Pfarrheim ein, 1936 wurde die Sakristei vergrößert. 1963 gründete St. Dionysius eine Filialgemeinde auf halbem Weg nach Zeilsheim, bedingt durch die vielen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge. 1968 wurde daraus die selbständige Pfarrei St. Kilian. St. Dionysius baute 1969 ein neues Pfarrhaus auf dem Gelände des ehemaligen Friedhofs. Das alte Gemeindehaus wurde Ende der 70-er Jahre abgerissen, 1980 das neue Pfarrzentrum in der Huthmacherstraße eröffnet. Ein schwarzer Tag war der 24. Mai 1985. Zwei Tage vor Pfingsten brannte es in der Apsis. Erst ein Jahr später konnten wieder Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden. Die Renovierung kostete fast eine Million D-Mark. Im Jahr 2000 nahm die Gemeinde nochmal viel Geld in die Hand und ließ zum einen das Dach sanieren, zum anderen den katholischen Kindergarten umbauen.

Orgel, Glocken, Reliquien

Alte Kirchen, die etwas auf sich halten, besitzen Reliquien. Im Fall von St. Dionysius sind das Reliquien der Heiligen Urbanus, Christianus und Caelestina im Hochaltar und der Heiligen Hildegard von Bingen im Volksaltar. Der Hochaltar ist klassizistisch gearbeitet und zeigt Maria von Magdala bei den Frauen unter dem Kreuz. Maria von Magdala bildet die Mitte des Hochaltars und nicht Jesus am Kreuz, das ist absolut unüblich. Barockstatuen der Heiligen Paulus und Petrus flankieren den Hochaltar. In den Seitenschiffen stehen ein Josefs- und ein Marienaltar. Eine Orgel hat die Kirche seit 1761, sie wurde speziell für die damalige Kirche gebaut. Als die Gemeinde 1823 die neue Kirche errichtete, reichte das Geld nicht für ein neues Instrument. Deshalb wurde das

alte wieder eingebaut. Nach Restaurierung 1825 und Umbau 1937 (mit Einbau einer elektrischen Traktur) wäre es nun wieder an der Zeit, das Instrument zu sanieren. Seit Jahren schon sammelt insbesondere der Förderkreis für Einrichtungen der katholischen Gemeinde Sindlingen dafür.

Betagt, aber nahezu unverwüstlich sind die Glocken. Schwergewicht mit 46 Zentnern ist die Herz-Jesu-Glocke von 1923. Sie ist aus Stahl und schlägt ein „des“. Ein „fis“ steuert die Dionysius-Glocke von 1812 bei. Sie wiegt 18 Zentner, ist aus Bronze und zeigt das Bild des enthaupteten Heiligen, der seinen Kopf trägt. Marien-Glocke (Stahl, 27 Zentner, 1923, „2“) und Antonius-Glocke (Bronze, 12 Zentner, 1952, „a“) komplettieren das Glockenspiel. *bn*

VdK - Termine

Rat und Hilfe

Bei Fragen zum Schwerbehindertenrecht berät der VdK-Ortsverband Sindlingen. Außerdem hilft er beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen. Nächste Möglichkeit dazu bietet die offene sozialrechtliche Sprechstunde am Freitag, 5. April; eine weitere folgt am Freitag, 19. April, jeweils von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenclubs, Edenkobener Straße 20a.

In den Huthpark

Der Huthpark ist Ziel der nächsten Monatswanderung von Touristenclub Sindlingen und VdK-Ortsverband. Am Sonntag, 14. April, starten die Teilnehmer um 9.15 Uhr mit dem 53-er Bus an der Haltestelle Westenberger Straße (Rewe) und fahren zum Sindlinger Bahnhof. Dort steigen sie in die S-Bahn, die um 9.34 Uhr abfährt.

Zum Modemarkt

Am Donnerstag, 11. April, bietet der VdK eine Fahrt zum Adler-Modemarkt an. Interessenten werden gebeten, sich mit Renate Fröhlich (Telefon 37 12 93) in Verbindung zu setzen und zu erfragen, ob noch Plätze frei sind.

Stammtisch

Der nächste VdK-Stammtisch ist am Donnerstag, 18. April, in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch). Wer ab 19 Uhr dabei sein möchte, wird gebeten, sich vorher bei Renate Fröhlich, Hugo-Kallenbach-Straße 10, Telefon 37 12 93, bis 9. April anzumelden.

Weinprobe

Schon jetzt weist der VdK auf einen Termin im Mai hin: Am Samstag, 18. Mai, richtet der Ortsverband eine Weinprobe im Turnerheim aus. Sie beginnt um 15 Uhr.

Jahrgang 1947/48

Erinnerungen an einen schönen Ausflug

Zum 65. Geburtstag fuhren die „Buben und Mädchen“ nach Trier



Ein Hoch auf den Jahrgang: Die Schulkameraden des Jahrgangs 1947/48 verbrachten einen schönen Tag an der Mosel.

Sie drückten zusammen die Schulbank. Danach verloren sie sich aus den Augen; doch vor etwa 30 Jahren gingen Manuela Schmall und Gerlinde Huber vom Sindlinger Jahrgang 1947/48 los und versuchten, die Adressen der einstigen Klassen- und Jahrgangskameraden aufzutreiben. „Wir sind zu den Müttern der Klassenkameradinnen gegangen, um die Nachnamen der Mädchen herauszufinden“, erinnert sich Gerlinde Hu-

ber. Der Einsatz lohnte sich. Etwa 100 Einladungen verschickten die beiden zum ersten Jahrgangstreffen. Danach kamen die „Buben“ und „Mädchen“, wie Gerlinde Huber gerne sagt, alle zwei Jahre wieder zusammen. Seit einiger Zeit treffen sie sich sogar jährlich, und zur Feier des 65. Geburtstags unternahmen sie im Sommer 2012 eine Fahrt nach Trier. Schulkamerad Karl-Heinz Blösser, der einen Busführerschein hat, kut-

schierte die ganze Gesellschaft an die Mosel. Die Kameraden unternahmen eine Schifffahrt, bummelten durch Trier und machten auf dem Heimweg noch bei einem Winzer in Büdesheim (bei Bingen) Station, mit Weinprobe und Abendessen. Die Kameraden lobten die Organisatorinnen, die von Norbert Huthmacher und Wolfgang Scheh unterstützt worden waren, für den gelungenen Ausflug. „Wir machen es gern,

und alle freuen sich“, sagen die Damen. Vor kurzem ließen die 47/48er den schönen Sommertag noch einmal lebendig werden. Beim Jahrgangstreffen im März betrachteten sie die Bilder, die dabei gemacht worden sind. Eine allerdings kommt nicht mehr zu den Treffen: „Unsere frühere Lehrerin Fräulein Simon ist vergangenes Jahr im Alter von 92 verstorben“, bedauern Gerlinde Huber und Manuela Schmall. *bn*



Musica e Vino

UNTER DIESEM MOTTO
LADEN

**DIE EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
UND DER
FRAUENCHOR GERMANIA**
UNTER DER LEITUNG VON BRIGITTE SCHLAUD

ZU EINEM KONZERT IN DER
EV. KIRCHE SINDLINGEN EIN.

SAMSTAG, 1. JUNI 2013

BEGINN: 18.00 UHR, EINLASS AB 17.30 UHR
DER EINTRITT IST FREI! SPENDEN SIND WILLKOMMEN

IM ANSCHLUSS AN DAS KONZERT
GEMEINSAMES BEISAMMENSEIN
IN DER „GERMANIA WEINSTUBE“
IM GEMEINDEHAUS

Industriepark

Des einen Abfall ist des andern Rohstoff

Derzeit entsteht im Werk eine CO₂-Produktionsanlage Kohlendioxid (CO₂) gilt als einer der Klimakiller schlechthin. Es ist ein Treibhausgas, dem eine Mitschuld an der allgemein postulierten Erderwärmung gegeben wird. Wenn nun ein Unternehmen ankündigt, im Industriepark Höchst für rund fünf Millionen Euro eine Kohlendioxid-Produktionsanlage zu bauen, staunt der Laie.

„Kohlenstoffdioxid, wie es korrekterweise heißt, hat nicht nur schlechte Seiten“, erklärt Gerhard Schlüter, Geschäftsführer der im Oktober 2012 gegründeten CO₂-Betriebs-GmbH. Die Kohlenäure verursacht das Prickeln in Cola, Limo, Wasser oder Bier. Die „Schutzatmosphäre“, unter der viele Lebensmittel verpackt werden, enthält 30 Prozent CO₂. Klärwerke setzen es zur Abwasserneutralisation ein und technische Betriebe verwenden es als eine Komponente von Schutzgas in der Schweisstechnik. Im Industriepark fällt CO₂ bislang nur als Abfallprodukt an. In einer der weltweit größten Vinylacetat-Anlagen stellt die Firma Celanese Chemicals Europe GmbH Vorprodukte für die Herstellung von Spezialkunststoffen her. Das Kohlendioxid, das dabei entsteht, wandert bislang in die thermische Abgasreinigung, spricht: Es entweicht über den Schornstein in die Atmosphäre. Künftig soll mehr als die Hälfte davon durch eine 200 Meter lange Rohrleitung in den neuen Betrieb gelangen. Er wird auf einer 1300 Quadratmeter großen, von Infraser gepachteten Freifläche gebaut, zwischen der Ester- und Spezialitätenproduktion der Celanese, einem Bereichslager, Hochtanks und vielen Rohrleitungen. Das ohnehin schon recht reine CO₂ soll darin weiterge-

reinigt, verflüssigt und anschließend bei minus 24 Grad in Hochtanks gelagert werden. Unmittelbar davor entsteht eine Tankwagen-Verladestation. Von da aus bringen Tanklaster das flüssige CO₂ zu den Kunden. Schon im Oktober soll die Anlage in Betrieb gehen und jedes Jahr rund 28 000 Tonnen Produkt herstellen.

Neue Arbeitsplätze entstehen dadurch aber nicht. Externes Personal unternimmt Kontrollgänge, bei gravierenden Störungen soll sich die Anlage automatisch abschalten. Steuerung und Überwachung leistet die Leitwarte der Westfalen AG bei Osnabrück. Die AG hält 50 Prozent der Anteile der CO₂-Betriebs-GmbH. Mit jeweils 20 Prozent sind die basi Schöberl GmbH aus Rastatt und die Rießner-Gase GmbH aus Lichtenfels, mit zehn Prozent die Sauerstoffwerk Friedrich Guttrof GmbH aus Wertheim beteiligt. Die Firmen sind allesamt Mitglieder der Interessengemeinschaft Industriegasunion und wollen sich in Höchst eine eigene CO₂-Quelle sichern. Die mittelständischen Gasthersteller machen sich damit unabhängig von Lieferanten, erklärt Schlüter. Celanese erhält „einen Obolus“ für die Überlassung des Rohstoffs, sagt Berthold Nuber, Betriebsleiter der Vinylacetat-Anlage von Celanese: „Uns geht es aber vor allem um den Klimaschutz“. „Ein Beitrag zum Umweltschutz“, sagte auch Rita Bürger, Geschäftsführerin der Celanese, beim ersten Spatenstich. Roland Mohr, Geschäftsführer der Standortbetriebsgesellschaft Infraser, freut sich über das neue Netzwerk: „Aus dem Abfallprodukt des einen wird der Rohstoff für den anderen“.

Stadtteilbücherei

Lesefreunde bilden „Buchstütze“

Förderverein gegründet – Lesen, Hören und Zuhören

Von Heide Noll



Buchstützen: Diese Lesefreunde haben im April den Förderverein Sindlingen/Zeilsheim für die Stadtteilbücherei „Buchstütze“ gegründet. Leiterin Vera Dopichaj (links) freut sich über ihre engagierten Leser.

Fotos: Michael Sittig

„Unser nächstes Treffen wird bestimmt nicht so formal“, versprach der neue Vorsitzende des jüngsten Vereins in Sindlingen und Zeilsheim. Mario Gesiarz, bekannt als Mundart-Rezitator, Stoltze-Fan und „Bären-Schorsch“, hatte die Gründung eines Förderverein für die Stadtteilbibliothek vorbereitet. Zusammen mit 13 weiteren Gründungsmitgliedern und Büchereileiterin Vera Dopichaj, die als Wahlleiterin fungierte, ging er am 18. März den Satzungsentwurf durch. Erster Punkt: der Name. Ute Pflieger schlug „Buchstütze“ vor, und das gefiel allen. Die Wahl von Gesiarz zum Vorsitzenden war Formsache; ebenso

Nachdem alle Formalien erfüllt waren, stießen die Vereinsgründer mit Apfel-Secco auf das Ereignis an. „Das Bestreben, einen solchen Verein zu bilden, gibt es schon lange“, sagte Mario Gesiarz (58 Jahre). Er wird demnächst die Ruhephase der Altersteilzeit beginnen und hat deshalb mehr Zeit fürs Ehrenamt. Das, aber vor allem der erfreuliche Anlauf der „Bücher-Essen“-Abende haben ihn dazu bewogen, zu einer der treibenden Kräfte zu werden. „Ich bin bereit, mich vor den Karren spannen zu lassen und zu ziehen“, sagte er: „Mal sehen, was daraus wird“.

derforum Sindlingen“, vor allem im Kampf um den Erhalt der Bibliothek, begann, findet nun mit der Gründung des Fördervereins „Buchstütze“ einen ersten Höhepunkt, erklärt Mario Gesiarz: „Ziel des Vereins wird es sein, durch kulturelle Aktivitäten die Stadtteilbibliothek zu unterstützen und die guten Besucherzahlen zu erhöhen und Mittel zu beschaffen um eine Ausweitung des Medienbestands zu ermöglichen. Vor allem aber geht es auch darum, mehr Menschen aller Altersklassen zum Lesen, Hören und Zuhören zu bringen. Auch Vorleser und Helferinnen und Helfer unterschiedlichster Art aus den beiden westlichen Stadtteilen will die „Buchstütze“ gewinnen. Und damit zur festen „Stütze“ der schon jetzt recht beliebten Stadtteilbibliothek werden.“

Der Mitgliedsbeitrag von 24 Euro im Jahr ist da nur ein Sockel. Wer will, darf gerne mehr geben. Größere Beträge erhoffen sich die Mitglieder durch Spenden und Veranstaltungen. Verschiedene Termine stehen schon fest: die beliebten „Bücher-Essen“ am 7. Juni und 16. August, jeweils 19 Uhr, in der Bücherei. Am 18. Mai wird sich die „Buchstütze“ beim Schulfest zum 40-jährigen Bestehen der Ludwig-Weber-Schule präsentieren, am 15. Juni beim Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill-Straße.

Ferner liebäugeln die Mitglieder mit dem Zeilsheimer Froschbrunnenfest am 18. Juni und dem Sindlinger Ranzbrunnenfest am 7. September; sie beschließen, der Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine beizutreten. Der Zeilsheimer Vereinsring hat auch schon angefragt, berichtet Gesiarz.

Büchereileiterin Vera Dopichaj ist ihrerseits froh über ihre engagierten Leser: „Toll, dass wir jetzt einen Förderverein haben“, findet sie. Angesichts von mehr als 26000 Besuchern und über 35000 Ausleihen im Jahr dürfte sich sicher noch der eine oder andere bereit erklären, den Förderverein zu fördern – finanziell, ideell oder durch tätige Mithilfe.

Mitglied werden
Wer Mitglied werden oder spenden möchte, kann das ganz einfach: E-Mailschicken mit „ja, ich will mitmachen!“ oder telefonisch unter 069-37 21 18 oder direkt in der Stadtteilbibliothek. Der Jahresbeitrag beträgt 24 Euro.

Bücher spenden
Bei einigen Veranstaltungen möchte sich der neuen Förderverein eventuell mit einem Bücherflohmarkt beteiligen. Wer Bücher dafür spenden möchte, kann diese in der Stadtteilbibliothek abgeben oder unter 0 69-37 21 18 anrufen. Die Mitglieder holen sie auch gerne ab. Helferinnen und Helfer sind auch sehr willkommen.



So macht Lesen lernen Spaß: In der Leseecke entdecken schon die Kleinen mit Vera Dopichaj Räuber Hotzenplotz und Konsorten.

die Wahl von Renate Donges-Kaveh zur Kassenwartin. Andrea Höller aus Zeilsheim gab den aufmunternden Worten aus der Runde nach anfänglichem Zögern nach und stellte sich für den zweiten Vorsitz zur Verfügung. Damit ist der Vorstand räumlich optimal aufgestellt: Sindlingen-Süd, Sindlingen-Nord und Zeilsheim sind darin vertreten. Nachdem das geklärt war, unterschrieben die Männer und Frauen, die sich der Bücherei allesamt besonders verbunden fühlen, das Gründungsprotokoll. Der Vorstand bringt es nun, zusammen mit weiteren Unterlagen, zum Ortsgericht. Dort wird alles beglaubigt und ans Amtsgericht weitergeleitet. Dann ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Förderverein eingetragen wird, sich „e.V.“ nennen darf und ein Konto einrichten kann.

Termine in der Stadtbücherei

Ein Drachenfest

Grätziger Grützbeutel, was ist nur mit Feuerstuhl los? Warum ist er so traurig? Das erfahren Kinder ab vier Jahren am Mittwoch, 10. April, ab 15 Uhr in der Stadtteilbibliothek, Sindlinger Bahnstraße 124. Eine Lesefreundin stellt ihnen die Geschichte „Die Olchis: Ein Drachenfest für Feuerstuhl“ von Erhard Dietl vor.

Hokus Pokus

Für Jüngere (ab zwei Jahre) heißt es am Dienstag, 23. April, „HokusPokus. Alles verwandelt sich“. Mit Hilfe der Geschichte von Brigitte Pokornik beginnt um 15 Uhr in der Bücherei eine Lese-, Sprach- und Spielförderung für Kinder mit einer Begleitperson.

ACB

„Der WechStabenVerbuchsler“ von Mathias Jeschke gibt sich am Mittwoch, 24. April, die Ehre. Kinder ab vier Jahren erfahren, dass Herr Beckermann in eine Drehtür geraten ist und seither die Buchstaben vertauscht. Da kann es schon einmal passieren, dass wanderbure Letterschminge über die Wiemenbluse fliegen. Los geht's um 15 Uhr in der Bücherei.

K. MAST

mech. Werkstatt Gravieranstalt

Industrie Gravuren • Namen- und Firmenschilder • Besteck- und Glasgravuren • Pokalverkauf und Gravur
Sindlinger Bahnstr. 76 • 65931 Frankfurt
Tel. 069/371764 • Mobil 0176-67671966

Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| ▲ Innenausbau | ▲ Rollläden |
| ▲ Türen | ▲ Vordächer |
| ▲ Fenster | ▲ Laminatböden |
| ▲ Verglasungen | ▲ Parkettböden |
| ▲ Türöffnung | ▲ Sicherheitsbeschläge |
| ▲ Panzerriegel | ▲ Schließanlagen |
| ▲ Schlüssel u. Schlösser | ▲ Einbruchschadenbehebung |

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Ein Faible fürs Kreative

Gumb renoviert – und hilft beim Renovieren

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Malerwerkstatt Stefan Gumb

Was beim Profi so einfach aussieht, treibt manchen Laien in die Verzweiflung. Tapeten kleben aneinander statt an der Wand, die Farbe deckt nicht, Kleckse landen auf dem Teppich – Wer seine Wohnung selbst renoviert, hat mit etlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Hilfe verspricht Stefan Gumb, Malermeister und Renovierungsspezialist. Er berät als „Renovierungscoach“ Menschen, die gerne selbst Hand anlegen, damit das Ergebnis am Ende aussieht wie vom Profi. „Je nachdem, was gewünscht wird, erkläre ich oder mache auch mit“, sagt der 46-Jährige. Die „Tipps und Tricks vom Profi“ fangen schon mit der Materialauswahl an. „Sogar ein Profi tut sich mit Baumarkt-Material schwer. Eine Laie hat keine Chance, damit gut Arbeit zu leisten“, sagt er. Vernünftig abkleben, sauber arbeiten: „Ich möchte ambitionierten Heimwerkern zeigen, wie man mit den wirklich guten Materialien des Fachhandels sowie dem richtigen Know-how zu weit besseren, eigenen Ergebnissen kommen kann“, erklärt der Profi. Nähere Infos dazu finden sich auf seiner Internetseite www.renoviercoach.de.



Fachmann für Farben: Malermeister Stefan Gumb berät auf Wunsch auch bei der Auswahl.
Foto: Michael Sittig

Der neuartige Service ist ein zweites Geschäftsfeld, das bislang noch nicht viel Raum einnimmt in Stefan Gumbs Arbeitsalltag. Er ist vor allem als Handwerker gefragt, der gleichermaßen kleine Zimmer wie große Wohnungen renoviert. Unter anderem hat er die Fassade der evangelischen Kirche, Innen- und Außenbereich des evangelischen Kindergar-

tens, diverse Räume der katholischen Kirche, des Turnvereins und der Käthe-Kollwitz-Schule in Zeilsheim angelegt. Auf Wunsch übernimmt er auch die Koordination verschiedener Gewerke als Generalunternehmer. „Seit der Unternehmensgründung lege ich nicht nur größten Wert auf das Hand-in-Hand-Arbeiten mit anderen Handwerkern und auf die reibungslosen Arbeitsabläufe mittels Einsatz neuester Techniken,

sondern auch auf eine bereits im Vorfeld intensive und allumfassende Beratung meiner Kunden“, sagt Gumb. Renovieren ist eben mehr als frische Farbe. Er übernimmt Fußboden- und Trockenbauarbeiten, Anstriche aller Art und dekorative Wandgestaltungen wie Spachtel- oder Wischtechniken, Kalkglätten oder das Beschichten mit hochwertigen Wandbelägen innen wie außen. Gerade der kreative Aspekt war es, der Gumb vom

Büro ins Handwerk wechseln ließ. Als Junge absolvierte er ein Praktikum in der Hofheimer Firma Betzel, in der sein Vater arbeitete. Man bot ihm eine Lehrstelle an, er akzeptierte. So wurde er Einzelhandelskaufmann mit dem Fachgebiet Farben, Tapeten und Bodenbeläge. „Dort habe ich meine Begeisterung für Farbe und Gestaltung entdeckt“, sagt er. Die Bürotätigkeit machte ihm auf Dauer aber keine rechte Freude. Als ihm ein Bekannter vorschlug: „Mach doch eine Malerlehre“, sagte sich Stefan Gumb: „Das ist kreativ, es macht mir Spaß, etwas zu erschaffen“. Er lernte Maler und Lackierer in Zeilsheim, arbeitete als Geselle und wurde 1989 an der Meisterschule angenommen. 1991 erhielt er den Meisterbrief. 1993 machte er sich zunächst mit einem Partner in Sindlingen selbstständig. Als der Partner auswanderte, wandelte er die Firma 1995 in ein Einzelunternehmen um. Firmensitz ist seit der Gründung am 20. April vor 20 Jahren die Herbert-von-Meister-Straße 13. Mutter Irmela Gumb übernimmt dort die Büroarbeit, wenn Sohn Stefan unterwegs ist. „Nachdem ich jetzt auf mehr als 30 Jahre Berufserfahrung zurückblicken kann, darf ich für mich sagen, dass mir dieser Beruf auch heute noch Spaß macht“, sagt der Meister. Im 20. Jahr des Bestehens gönnt er sich ein neues Logo. Statt des vertrauten Malermännchens signalisieren jetzt vier bunte Pinselmännchen: „Gumb renoviert“.

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Enkel.

Die Allianz EnkelPolice - damit bieten Sie Ihren Enkeln finanziellen Schutz vor den Folgen von Krankheit, Unfall und Pflegebedürftigkeit. Und ein finanzielles Polster. Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gerne.

Melanie Lünzer
Allianz Hauptvertreterin
Bolongarstr. 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73
Fax 0 69.30 20 87

Monatsangebot April: Tagebücher und Posiealben für 4,00 statt 7,95 Euro

Schreibwaren
Bastelbedarf
Geschenkartikel
Zeitschriften
Fotoarbeiten
Toto, Lotto

Tel.: 069/37560701 Fax: 069/37560702

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 13 Uhr

KFZ KÜMMETH e.K. **Meisterservice für Ihr Auto**

April, April, da macht das Auto, was es will. Wir machen das, was Sie wollen!

Auto und mehr

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 - Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Wo sind die Bänke?

Warum sind die Bänke weg? Das möchte SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer vom Magistrat wissen. Er bittet um Auskunft, warum in der Blauländchenstraße zwischen Sindlingen und Zeilsheim zwei Bänke demontiert und nicht wieder aufgebaut wurden. „Sindlinger und Zeilsheimer Bürger spazieren gerne auf der Blauländchenstraße zwischen der Hausnummer 55 und Zeilsheim sowie die Anbindung nach Kriftel“, erklärt er: „Gerade für ältere Bürger war es angenehm, dass die Möglichkeit zum Ausruhen vorhanden waren. Diese Bänke wurden aber demontiert und nicht wieder aufgebaut“.

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus. Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44
Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -
Meisterbetrieb direkt vor Ort!
Herbert - von - Meister Straße 13

Tabakwarenfachgeschäft RÜDIGER KAUS

Zeitschriften



Sindlinger Bahnstraße 3
65931 Frankfurt/Sindlingen
Tel.: 069/371151
Fax: 069/371151



Telefonkarten für Ihr Handy

HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

GV Germania

Frauenchor Germania ist sich einig

Jahreshauptversammlung der Germania-Frauen

Nur wenig Änderungen gibt es im Vorstand des Frauenchors Germania 1977. Die Mitglieder wählten Traudlinda Peters einstimmig zur Vorsitzenden für weitere zwei Jahre und auch Regina Schwab bekam alle Stimmen für ihr Amt als zweite Vorsitzende. Nicole Anthes, mit der sich Regina Schwab die Aufgaben der zweiten Vorsitzenden teilte, steht nicht mehr zur Verfügung. Der geschäftsführende Vorstand des Frauenchors setzt sich weiterhin zusammen aus der ebenfalls wieder gewählten Schriftführerin Waltraud Pickel und Beisitzerin Gerda Schneider. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Ilona Sindel del Rio als Kassiererin, die mit der neu gewählten zweiten Kassiererin Silke Kolb eine Unterstützung bekommt. Im letzten Jahr verstarb Mechthild Kasparbauer, die viele Jahre das Amt der Sprecherin für den Vergnügungsausschuss wahrgenommen hat. Bärbel Gerhards stellte sich für diese Aufgabe zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Für 2013 haben die Frauen wieder einige Aktivitäten geplant, unter anderem ein Konzert in der evangelischen Kirche Sindlingen am 1. Juni und natürlich das traditionelle Adventskonzert mit dem Männergesangsverein der Germania am dritten Advent. Die Chorprobe des Frauenchors findet jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Dionysius in der Huthmacherstraße statt. Alle Interessierten sind zu einer „Schnupper-Chorprobe“ herzlich eingeladen. AS

Fahrt zum Point Alpha

Geschichtsverein besucht ehemalige DDR-Grenzanlage

Am Samstag, 20. April startet um 12 Uhr der Sindlinger Geschichtsverein zu seiner diesjährigen Halbtagsfahrt. Dieses Mal geht es zum „Grenzmuseum Point Alpha“ an die hessisch-thüringische Grenze. Point Alpha war nach dem Zweiten Weltkrieg eine der wichtigsten Beobachtungsstationen der US-Streitkräfte in Europa. Hier standen sich Nato und Warschauer Pakt Auge in Auge gegenüber. Hier hätte der dritte Weltkrieg beginnen können, denn diese Region wäre wohl zum Einmarschgebiet geworden. An diese Zeit des „Kalten Krieges“ erinnern ein Grenzmuseum und eine „Muster-grenze“ eindrucksvoll. Geplant ist die Teilnahme an einer circa anderthalbstündigen Führung durch die Anlage. Wie gewohnt wird der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Rückkehr wird gegen 22 Uhr sein. Fahrtkosten: 20 Euro inklusive Museumsbesuch und -führung. Anmeldungen schnellstmöglich entweder bei Frau Bott (Telefon 37 17 87) oder bei Dieter Frank (37 00 69 81). df



HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Die Heuse-Gruppe hat sich für die Zukunft frisch aufgestellt. Seit 19. März gehören die traditionellen Familienunternehmen Raab, Coloseus, Harry Schell, Am Dom und Rader zusammen mit Heuse Bestattungen zur Heuse-Gruppe. Alle Informationen über die neue Heuse-Gruppe finden Sie unter www.heuse-gruppe.de

Liebevolle Betreuung und persönliche Begleitung im Trauerfall, Konzepte und Ideen voller Würde für eine unvergessliche Trauerfeier sowie kompetente Beratung zur individuellen Bestattungsvorsorge.

Heuse Bestattungen
Sindlinger Bahnstraße 77 - 65931 Frankfurt a. M.
Ihr Anruf ist gebührenfrei unter
Telefon 0800 6080908
www.heuse-bestattungen.de

Wir machen nichts anders.
Wir machen es nur neu.



Die Heuse-Gruppe hat sich für die Zukunft frisch aufgestellt. Seit 19. März gehören die traditionellen Familienunternehmen Raab, Coloseus, Harry Schell, Am Dom und Rader zusammen mit Heuse Bestattungen zur Heuse-Gruppe. Alle Informationen über die neue Heuse-Gruppe finden Sie unter www.heuse-gruppe.de

Liebevolle Betreuung und persönliche Begleitung im Trauerfall, Konzepte und Ideen voller Würde für eine unvergessliche Trauerfeier sowie kompetente Beratung zur individuellen Bestattungsvorsorge.

Heuse Bestattungen
Sindlinger Bahnstraße 77 - 65931 Frankfurt a. M.
Ihr Anruf ist gebührenfrei unter
Telefon 0800 6080908
www.heuse-bestattungen.de

menschlich · wertschätzend · innovativ



Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de



Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da



Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert



Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HAARSTUDIO

Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr



ENERA

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

Günther Weide
Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelesonanlagen

SIEMENS **AGFEO** Telekommunikation
WISI **KATHREIN** Antennen · Electronic
SSS SIEDLE **RITTO** Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74



fhhgtg
SINDLINGEN E.V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:
Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung
für alle Fahrzeugtypen

Partner von  **FEESTOOL**